

Elana Sabine Andermatt-Maas

*Geboren 14. August 1962 in Mannheim / Deutschland.
(Löwin, Aszendent Skorpion, Mond Wassermann)*

Mein Weg zu Tantra

Seit meiner Pubertät interessiere ich mich brennend für Sexualität. Ich war neugierig, suchend, ausprobierend und wollte wissen, was das ist und welchen Ausdruck diese Kraft findet.

Während des Psychologiestudiums in Heidelberg schrieb ich eine Arbeit über "Menschliche Sexualität" und forschte in den damals zugänglichen westlichen Informationsquellen der modernen Psychologie. Aber die Ausbeute war damals recht trocken und wenig befriedigend: Fragebogenauswertungen in Prozentzahlen schienen mir nicht den Nerv der Verheissung zu treffen...

Mit 22 wurde ich durch den Suizid meines geliebten Bruders aus der Bahn geworfen. Es folgten Jahre der Depression, Sucht und der intensiven Suche nach Sinnhaftigkeit, nach Gott und einem Weg aus der Schwere und der Trauer heraus.

Mit knapp 30 kam ich zum ersten Mal mit Tantra in Kontakt und es öffnete sich ein ganz neues Universum für mich, das sich gleich vertraut anfühlte. Ich war fasziniert von dieser sinnlich energetisch erfahrbaren Welt, die auch Herz, Geist, Spirit und das feinstoffliche Bewusstsein in die Begegnungen und die Körperlichkeit mit einbezog.

Ich entschied mich, meine Weiterbildung zur Kunst- und Gestaltungstherapeutin abubrechen und den ungewissen tantrischen Weg als Tantra-Masseurin vollberuflich zu gehen, um meinem Gespür nach innerer Wahrheit zu folgen.

Mein Weg als Tantra-Therapeutin

Ich lernte über die Jahre hinweg bei verschiedenen Lehrer:innen unterschiedlicher tantrischer Linien und war gleichzeitig sehr interessiert an anderen Heil-Energie-Systemen, Bewusstseins- und Körperarbeit von Shiatsu bis Waterbalancing. Ein wichtiger Teil in meinem Verständnis für eine mit allem verbundene Welt ist der beseelte, bodenständige, naturnahe Schamanismus, sowie unterschiedliche spirituelle Weisheitslehren, deren Essenz die gelebte Liebe ist.

1995 hat mich die Liebe in die Schweiz geführt und ich bin mit meinem damals 5-jährigen Sohn diesem Ruf gefolgt. Nach 2 weiteren Kindern und der schmerzhaften Trennung von meinem Mann zog ich in eine grössere Lebensgemeinschaft bei Solothurn, wo ich 2003 «Spirit Tantra» gründete, um tantrische Körper- und Energiearbeit und Beratungen für Frauen, Männer, Paare und Gruppen anzubieten. In einer kraftvollen 7-jährigen Partnerschaft entwickelte sich zusammen «spirit works!» für Körperzentrierte Bewusstseinsarbeit, Beziehungs- und Sexualberatung, [SE somatic experiencing](#) [Traumaaarbeit](#), Massage-Seminaren.

Seit 2011 lebe ich in Zürich und [«sensual healing»](#) wurde das Gefäss meiner gesammelten Erfahrungen, meines Wissens und meiner Freude dies weiterzugeben.



Jetzt, weitere Jahre und einige Weiterbildungen später, fließt dies alles in ein tieferes Verständnis von einem therapeutischen Weg für Entfaltung und Selbstermächtigung:

Tantra-Therapie.

Sehr bereichernde Schlüssel für mein jetziges tantrisch-therapeutisches Wirken waren die Ausbildungen [SE somatic experiencing Traumaarbeit](#), [Heart-IQ](#) (Heart Intelligence) Circle & Coaching Work und [Haptic Gamma Embodiment](#).

Mein tiefster Wunsch ist es, Menschen für sich selbst zu begeistern und mit ihnen einen Weg zu erforschen, sicherer, freier und mutiger in sich selbst zu sein. Dabei sind die Sinne, das Körperbewusstsein und das Erwachen der eigenen Körperintelligenz ein Weg, die Tore zu einer heilsamen, heiligen Sinnlichkeit zu öffnen, in der Spiritualität und Sexualität ineinander verschmelzen und wir die Magie der Begegnung mit uns, mit dem anderen und dem Leben erfahren können.

Ich bin zutiefst dankbar für so viele wunderbare Begegnungen von Herz zu Herz und Seele zu Seele, von Mensch zu Mensch. Und vor allem danke ich mir für die unermüdliche Geduld mit mir selbst und für das Willkommen, das ich in mir spüre. seit ich mir endlich erlaube, bei mir zu Hause anzukommen und meine Liebe zu mir zu entdecken.

Der wichtigste Lehrmeister ist der lebendige Alltag, die intensive Auseinandersetzung mit mir selbst, mit meinem Mutter- und Frau-Sein, sowie in der Gemeinschaft, in der ich lebe. Ich bin gereift an vielen Hochs und Tiefs, an grossem Schmerz, Sucht, Krisen und Depression und jetzt am Heilen durch Liebe, Freude, Demut und unermüdlichem Dranbleiben.

Seit September 2017 lebe ich in der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Jupiterhaus (jupiterhaus.ch) in Zürich mit 18 Menschen und einem Hund zusammen, wo wir authentische Kommunikation, freudvolle Co-Kreation und ein offenes und herzintelligentes Miteinander erforschen, verbunden mit dem Aufbau eines PermakulturGartens und einem kleinen, feinen Seminarbetrieb mit Praxisräumen.

Wir sind die Veränderung, die wir in der Welt suchen.

Walk the Talk.